



Scoma News



Jahrgang 15

Ausgabe Mai 2011

Nr. 05

Garrison Brothers Texas Bourbon Whiskey

Der Name **Texas** wird vom deutschen Konsumenten gerne in Verbindung gebracht mit Cowboys, riesigen Rinderherden, T-bone-Steaks, Erdöl und den betreffenden alten Fernsehserien (Bonanza, Dallas). Fällt dann noch der Begriff Whiskey, so tauchen die in vielen (TV)Filmen verbreiteten Klischees auf des Konsums von GabiBo (ganz billiger Bourbon) in Biergläsern - oder besser gleich aus der Flasche getrunken!

Wer denkt bei Texas schon an hochwertigen Bourbon aus einer heimischen Brennerei? Und doch gibt es sie im Orte Hye des Texas Hill County - die erste legale Brennerei seit der Prohibition: die **Garrison Brothers Distillery**.

Dan Garrison erlernte das Handwerk der Whiskeyherstellung bei den Fachleuten in Kentucky, von den Master Distillern und warehousemen bei Buffalo Trace, Heaven Hill, Four Roses, Jim Beam, Maker's Mark und Kentucky Bourbon Distillers.

Im Herbst 2006 gründete er seine Brennerei, die er oberhalb seiner Ranch im Texas Hill Country erbaute. Am 17. Oktober 2007 erhielt er die Brennlizenz der Bundesoberbehörde (TX-S-15006), der

dann die texanische Genehmigung im Dezember 2007 folgte.

Der Garrison Brothers Texas Bourbon Whiskey wird nur in kleinen Chargen von 110 Gallonen (414 Liter) aus einer Maische von gelbem Mais, weichem rotem Winterweizen, Gerste und Roggen gefertigt. Und das nicht in einem Maischeraum sondern in der *distillery' kitchen* - sicherlich eine ironische, selbstkritische Einstufung der Größe der Produktionsanlage. Jeder Ansatz nach *dem sweet mash* -Verfahren benötigt 96 Stunden zur Vergärung des Zuckers zu Alkohol.

Die anschließende Destillation erfolgt in einer alten Kupferbrennblase, die früher bei Buffalo Trace und Wild Turkey im Einsatz war. Dan Garrison ist fest davon überzeugt, dass der *white dog* aus seiner Brennblase mehr Aromen aufweist als die frischen Destilla-



te der anderen Brennanlagen, die er probieren konnte. Weiterhin ist er überzeugt, dass das texanische Klima die Reifung seines Whiskey fördert. Die intensive Hitze an Sommertagen treibt den Whiskey in das Holz des Fasses. In kalten Nächten und Tagen gibt das Holz den Bourbon wieder frei, der dann die süßen Tannine, Lignine, Karamell, Zucker und Vanille aus dem Holz mitnimmt und so seine kräftige rot-goldene Farbe und seine typischen Aromen erhält.

Garrison baut auf seiner Farm den benötigten Winterweizen an und bezieht das restliche Getreide für die Maische von Farmern der Umgebung, die nach dem Prinzip des natürlichen Anbaus, also ohne den Einsatz von Dünger und Insektiziden, arbeiten.

Damit gelangt nur Getreide aus Texas in die Maische. Als einzigartige Quelle für das benötigte Produktionswasser

wird Regenwasser auf dem Dach der Brennerei aufgefangen, gesammelt, gereinigt und für den Ansatz der Maische verwendet.

Im Gegensatz zu anderen (kleinen) Brennereien überbrückt Dan Garrison die Zeit bis zum Ausreifen seiner ersten Destillate nicht mit Produktion und Verkauf der Schnelldreher wie Wodka und Gin. Dan sei angetreten um einen guten texanischen Bourbon auf den Markt zu bringen und werde auch nur Whiskey in seiner Brennerei produzieren. Basta! Daher ist der Garrison Brothers Texas Bourbon Whiskey bislang vorwiegend reifend in den mehreren Tausend Fässern in den Lagern der Brennerei zu finden - und wöchentlich kommen einige hinzu. Zwar ist der Bourbon auch schon im Handel, wird aber nur an Bars, Restaurants oder Läden in der Umgebung der Brennerei abgegeben. Wie meinte Dan hierzu: ***We think the whiskey will be worth the wait!***

Interessant ist auch Dan's texanische Version des in Schottland recht seltenen Hinweises *made from local barley!* Bei Dan heißt der Hinweis schlicht und einprägsam:

Texas born from Texas corn

Positive Entwicklung

Die Scotch Whisky Association (SWA) veröffentlicht erste Zahlen zum Absatz von Scotch Whisky im Jahre 2010, der das sechste Jahr in Folge gestiegen ist und nun die Rekordsumme von 3,45 Mrd. £ erreichte. Verglichen mit dem Umsatz des Jahres 2000 ist das eine Steigerung von 60%. Gegenüber dem Jahre 2009 erreichte der Single Malt eine Steigerung um 18% auf 577

Mill.£, der Blended Scotch um 5% auf 2,6 Mrd.£.

Der Absatz in Europa zeigte kaum eine positive Entwicklung. In den USA konnte eine Steigerung um 19% auf 499 Mill.£ erzielt werden. Damit bleiben die USA vom Werte her das führende Importland für Scotch. Eine weitere gute Entwicklung zeigten die Verkäufe in den BRIC-Staaten: Brasilien mit 12% auf 67

Mill.£, China mit 24% auf 55 Mill.£, Indien mit 46% auf 41 Mill.£ und Russland mit 61% auf 31 Mill.£.

Hier die Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt:

Nordamerika

(+20% auf 608 Mill. £)

Die USA bleiben bei einem Wachstum um 19% auf 499 Mill.£ der wichtigste Exportmarkt. Das kleinere Mexiko startete zwar auf einem niedri-

geren Niveau, erreichte aber die beachtliche Zunahme um 41% auf 59 Mill.£.

Mittel- und Südamerika

(-9% auf 355 Mill. £)

Brasilien entwickelte sich mit +12% auf 67 Mill.£ zwar weiter recht kräftig und belegt auf der Weltexportliste für Scotch den Rang 11. Der Gesamtumsatz der Region litt aber massiv unter den wirtschaftlichen und politi-

schen Entwicklungen in Venezuela, die zu einer Einbuße von -46% auf nur noch 63 Mill.£ führten.

Europäische Union
(0% mit 1,26 Mrd. £)

Zwar blieb der Scotch weiter auf Erfolgskurs in Deutschland mit +22% auf 126 Mill. £ und Frankreich mit +4% auf 422 Mill. £. Das Ergebnis der gesamten Region litt aber unter den negativen Entwicklungen in Griechenland (-26% auf 97 Mill. £) und Spanien (-15% auf 268 Mill. £). So wurde in Griechenland aufgrund der schlechten Finanzlage die Steuer auf Scotch Whisky im Jahr 2010 gleich dreimal angehoben!

Asien

(+32 auf 716 Mill. £)

Für die Exporte nach Asi-

Top Ten nach Warenwert (01 - 12/2010) in Mill. £)				Top Ten nach Volumen (01 - 12/2010) in Mill. 70 cl-Flaschen)			
	2010	2009	Diff.		2010	2009	Diff.
USA	499,3	418,7	+ 19 %	Frankreich	164,5	179,0	- 8 %
Frankreich	421,7	406,9	+ 4 %	USA	113,4	104,8	+ 8 %
Spanien	268,4	315,8	- 15 %	Spanien	75,2	87,5	+ 14 %
Singapur	220,8	167,5	+ 32 %	Singapur	49,4	51,9	- 5 %
Südafrika	168,8	108,2	+ 56 %	Südafrika	43,5	50,0	- 13 %
Südkorea	153,1	112,5	+ 36 %	Indien	43,1	30,9	+ 40 %
Deutschland	126,4	104,0	+ 22 %	Deutschland	42,1	36,0	+ 17 %
Taiwan	107,4	85,1	+ 26 %	Brasilien	35,2	29,9	+ 18 %
Griechenland	97,0	130,3	- 26 %	Südkorea	35,0	35,9	- 3 %
Ver. Arab.Emirate	67,4	58,0	+ 16 %	Thailand	31,1	23,4	+ 33 %
Gesamtexport	3.447,3	3.134,6	+ 10 %	Gesamtexport	1.061,8	1.086,9	- 2 %

en war 2010 ein starkes Jahr. Der Absatz in Südkorea wuchs nach einem schwierigen Jahr 2009 wieder um +36% auf 55 Mill. £. China zeigte mit einem Wachstum von +24% auf 55 Mill. weiterhin die erwartete positive Entwicklung.

Afrika

(+41% auf 213 Mill. £)

Der Umsatz auf dem schwarzen Kontinent wird zu gut 80% durch Südafrika bestimmt. Hier konnte ein Wachstum von +56% auf nunmehr 169 Mill. £ erzielt wer-

den.

Australasien

(+3% auf 72 Mill. £)

Australien schaffte ein Plus von 2% auf 65 Mill. £ und erreichte damit auf der Weltexportliste für Scotch den 12. Platz.

Vermischtes

Oddbins am Ende?

Am 31. März zerschlugen sich für die *Oddbins*-Kette die letzten Hoffnungen, in einer für diesen Tag anberaumten Gläubigerversammlung durch einen Teilerlass der inzwischen zu 20 Mill.£ aufgelaufenen Schulden doch noch eine Pleite abwenden zu können.

Zwar war die Mehrheit der Schuldner zu einem Erlass von 79 Prozent der Schulden auf einen Rest von 21 % bereit. Doch *HM Revenue and Customs*, die britische Steuer- und Zollbehörde, mit 8 Mill.£ Außenständen an Steuerschulden lehnte diese Reduzierung ab und läutete damit das (vorläufige) Ende der Ladenkette ein. *Oddbins* geht nun den Weg zum Konkursrichter, jedoch hofft Simon Baile, noch Geschäftsführer von *Oddbins*, auf eine Übernahme - zumindest von Teilen- des Unternehmens durch Investoren. Doch diese werden wohl warten wollen, bis sie das Unternehmen ohne die Schulden aus der Konkursmasse billig erwerben können.

div. Quellen ; 04/2011

Bestätigung

United Spirits, die zur indischen UB Group gehört, bestätigt die Übernahme von 41,54 Prozent der Anteile an den im südlichen Bundesstaat Karnataka ansässigen *Sovereign Distilleries*. Finanzielle Einzelheiten zu diesem Vertragsabschluss wurden bislang nicht bekannt. Allerdings war der Einkauf von *United Spirits* bei *Sovereign Distilleries* schon in den ersten Monaten des Jahres Thema von Spekulationen - mit einer Kaufsumme von ca. 51 Mill.US\$. Bereits im Januar hatte *United Spirits* die Kapazität erweitert mit der kompletten Übernahme von *Pioneer Distilleries* aus dem Bundesstaat Maharashtra, östlich von Mumbai.

just-drinks ; 05.04.2011

Wettbewerber

Der indische Spirituosenhersteller *Radico Khaitan* hat Anfang April ein Abkommen mit *Suntory* unterzeichnet zum Vertrieb von Whiskies des japanischen Unternehmens in Indien. Vorgesehen sind die Sorten *Suntory Yamazaki 12*

y.o. und *Hibiki 17* y.o.

Radico Khaitan möchte mit diesem Vertriebsvertrag seine Position im Wettbewerb gegen die „übermächtige“ *United Spirits* der *United Brewers Group* des Milliardärs *Vijya Mallya* stärken. *Radico Khaitan* hat aus gleichem Grund bereits ein joint-venture mit *Diageo* Indien abgeschlossen.

Für *Diageo* und *Suntory* ist natürlich ein heimischer, indischer Vertreibspartner idealer für den Einstieg in den aufstrebenden indischen Markt geeignet als der Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation.

just-drinks ; 07.04.2011

Neue Kleider

Pernod Ricard erhielt von der US-Behörde *Tobacco Tax and Trade Bureau (TTB)*, auch zuständig für Spirituosen, die Auflage, die Bezeichnung *pur pot still* auf dem Etikett des *Redbreast 15* y.o. zu entfernen, da das Wort *pure* nicht in Verbindung mit *Whisk(e)y* benutzt werden dürfe. *Irish Distillers*, die irische Tochter von *Pernod Ricard*, möchte diese Änderung am Etikett nutzen

und den Marken *Redbreast* und *Green Spot* gleichzeitig eine neue Aufmachung verpassen. Der bislang benutzte, dem Konsumenten bekannte Begriff *pur pot still* wird ersetzt durch *single pot still* damit der Verbraucher die letzten zwei weltweit erhältlichen Vertreter dieser Kategorie auch weiter erkennen kann.

In den letzten 10 Jahren konnte der *Redbreast* einen jährlichen Zuwachs von gut 20 Prozent erzielen, während der *Green Spot* mehr ein Schattendasein fristet. Der momentane Jahresabsatz beträgt für *Jameson*, dem Flaggschiff der *Irish Whiskey* von *Pernor Ricard*, 27 Mill. Liter, für *Redbreast* 180.000 Liter und bei *Green Spot* ganze 9.000 Liter.



Die Veränderung der Aufmachung wird bei Redbreast lediglich der Austausch von *pure pot still* gegen *single pot still* sein, während beim Green Spot ein Austausch der bisherigen grünen Flasche gegen eine Klarglasflasche mit einer höheren Schulter und einem kürzeren Hals erfolgen wird.



Das Rückenetikett beider Marken erhält prominenten den Hinweis *Single Pot Still Whiskeys of Middleton*.

just-drinks ; 11.04.2011

Diageo auf Einkaufstour ?

In den letzten Wochen erwarb Diageo für 1,5 Mrd.€ *Mey İcki*, den führenden Produzenten für Spirituosen der Türkei. Mey İcki ist Marktführer in der Türkei für den lokalen Raki, zählt zu den führenden Produzenten von Wodka und gehörte den Beteiligungsgesellschaften TPG Capital LP und Actera. Die Übernahme ist Teil von Diageo's Strategie der Expansion in den aufstrebenden Märkten. Mit Mey İcki hat Diageo den Fuß in der Tür zum Markt Türkei - mit einem etablierten riesigen Vertriebssystem, das natürlich auch für

den Vertrieb der bislang im Markt nicht eingeführten oder nur wenig erfolgreichen Marken von Diageo genutzt werden kann.

Als nächstes Übernahmeziel hatte Diageo das Unternehmen *Stock Spirits* auserkoren, das in Mittel- und Osteuropa gut im Geschäft ist. Stock Spirits ist momentan noch im Besitz von Oaktree Capital Management, einem Pensionsfond aus den USA, der durch seinem Einstieg bei der norddeutschen Beluga Reederei für Schlagzeilen sorgte.

Nach Presseinformationen soll Diageo ca. 500 Mill. £ geboten haben. Interessant an Stock Spirits ist der Wodka *Czysta de Luxe*, Marktführer in Polen und Tschechien. Auch in Italien hält Stock Spirits die marktführende Wodkasorte. Allerdings bewerben sich noch weitere Interessenten um die Übernahme von Stock Spirits.

Ende des Monats Mai erklärte Diageo dann allerdings überraschend, kein Interesse mehr an der Übernahme von Stock Spirits zu haben. Möglicherweise hat dem Eigentümer Oaktree Capital Management das Angebot von Diageo nicht gereicht. Offiziell strebt Diageo nun verstärkt Auf- oder Einkäufe in den aufstrebenden Märkten an - oder ist das Zurückziehen nur ein Teil der Verhandlungstaktik?

div. Quellen ; 04/2011

Schwarze Zahlen

Isle of Arran Distillers geben

für das abgeschlossene Kalenderjahr 2010 einen Nettogewinn von 117,316£ gegenüber einem Verlust von 16.354£ im Jahre 2009 bekannt. Die Nettoverkäufe stiegen um 27% auf 2,7 Mill.£ - was prompt als Anlass für die Ankündigung einer Erweiterung der Produktionskapazität um 40 Prozent genommen wurde.

just-drinks ; 21.04.2011

Schuldenabbau

2008 kaufte *Pernod Ricard* für 5,6 Mrd. € das Unternehmen *Vin & Sprit* mit der Kernmarke *Absolut Vodka* aus dem Besitz des schwedischen Staates und nahm hierfür hohe Kredite auf. Zum Abbau der dieser Schulden hat Pernod Ricard in den letzten Jahren schon diverse Tochterfirmen oder Anteile verkauft.

Nun trennte sich Pernod Ricard für 55,3 Mill. US\$ von ihren Anteil (1 Prozent) am japanischen Getränkeriesen Suntory. Käufer der Aktien ist Suntory selbst. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Pernod Ricard eine Anleihe für 1 Mrd.€ mit einer sechsjährigen Laufzeit auf den Markt gebracht hat. Käufer der ausgegebenen Anleihe waren vorwiegend Anleger und Investoren aus Europa.

div. Quellen ; 04/2011

Klarheit

Laut Bruce Carbonari, Firmenchef von *Fortune Brands* kommt die Auflösung des Unternehmens in die drei grundverschiedenen Sparten Golf,

Haussicherheit und Getränke gut voran. Während die Sparten Golf und Haustechnik abgetrennt oder verkauft werden sollen, seien die Pläne zur Verselbstständigung der Spirituosenbranche *Beam Global Spirits & Wine* bereits auf den Weg gebracht und die Realisierung könne in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Für die Trennung von der Mutter Fortune Brands wird das in die Eigenständigkeit zu entlassende Kind auch einen neuen Namen erhalten: **Beam Inc** (also Beam AG).

Der neue Name soll den Jim Beam Bourbon, das Flaggschiff des Unternehmens, reflektieren und gleichzeitig auf den künftigen Schwerpunkt der destillierten Getränke verweisen.

Analysten sehen die Beam Inc. weiterhin als interessantes Übernahmeobjekt. Appetit auf den Happen werden Diageo und Bacardi nachgesagt. Skeptiker sind allerdings der Ansicht, dass Beam Inc. durch die breite Palette vom Boubon über Sauza Tequila, Courvoisier Cognac hin zu Teacher's Scotch für einen multinationalen Konzern zu breit aufgestellt ist und eine geplante Übernahme die Aufsichtsbehörden auf den Plan rufen würde.

Blicke also nur eine gemeinsame Übernahme durch mehrere Bieter mit anschließender Aufteilung des Kuchens - wie schon beim Aufkauf von Seagram's vorexerziert.

just-drinks ; 27.04.2011

Neue Abfüllungen

Scotland
Die nächste, schon die sechste der halbjährlichen Abfüllungen aus der jüngsten Brennerei auf der Isle of Islay ist der

Kilchoman
Spring 2011 Release
wieder mit 46,0%

Die Abfüllung ist eine Mischung von Kilchoman Single Malt, der zu 70 Prozent für



drei und zu 30 Prozent vier Jahre in frischen Bourbonfässern reifte. Vor der Mischung erhielt der 4 Jahre alte Malt für 5 Wochen eine Nachreifung in einem Fass, das für 20 Jahre zur Lagerung von Oloroso Sherry benutzt wurde. Der Alkoholgehalt der Mischung mit Quellwasser der Isle of Islay auf 46% reduziert und

der Whisky danach zur Abfüllung auf Flaschen zum schottischen Festland verschifft. Die Abfüllung wird auch als Miniatur mit 5 cl angeboten.

Bis Mitte April hielten sich die schottischen Brennereien in punkto Sonderabfüllung anlässlich der Vermählung von Prince William mit Kate Middleton zurück und überliessen

der englischen Brennerei St. George das Geschäft. Doch kurz vor der wohl - nunmehr als sicher eingestuft - Hochzeit am 29.04.2011 brachte dann die Edrington Group doch noch eine Erinnerungsabfüllung heraus.

Die Abfüllung besteht aus der Mischung des Inhaltes zweier Fässern, deren Whisky am 29.04.1996, bzw. am 29.04.1999 in der Macallan Brennerei destilliert wurde.



Die mit 46,8% abgefüllten 1.000 Flaschen wurden hälftig nur im Laden der Brennerei und im Internet für 150,00£ angeboten. Kurz vor Ostern waren die Flaschen - wie persönlich überprüft - an beiden Verkaufsstellen vergriffen.

Allerdings hatten sich die gut sortierten Fachhändler im Bereich Speyside rechtzeitig einige Exemplare gesichert und werden sich dann wohl nach der Hochzeit mit einer leichten (?) Preissteigerung von ihrem Vorrat trennen (wollen).

Aroma: Zimt, Ingwer, Toffée und Äpfel, eingebettet in einen Hauch Vanille. Orangenschokolade und Sommerfrüchte. Sanfte florale Noten und Gerstenaromen vereint in einem köstlichen cremigen Gesamtaroma.

Geschmack: Würzige Holznoten entwickeln eine sanfte ölige Textur. Fruchtnoten kommen auf, ausblanziert mit sanften Eichtönen. Orangenschale, gefolgt von blumigen Noten mit einem Anflug

von Gerste. **Nachklang:** Lang anhaltend, voll und zugleich weich.

The Edrington Group betont, mit dieser Abfüllung an die Abfüllung von 1981 zum Gedenken an die Hochzeit von den Eltern des Bräutigams, Prince Charles und Lady Diana, anknüpfen zu wollen.

Die vor zwei Jahren präsentierte The Macallan 1824 Collection hat inzwischen



zahlreiche Auszeichnungen erhalten und wurde just mit dem **Oscuro** um die fünfte Abfüllung erweitert. Der Name *oscuro* kommt aus dem Spanischen und bedeutet dunkel. Damit soll auf die dunkle Farbe des Whisky hingewiesen werden, der komplett in (Oloroso) Sherryfässern heranreife. Der mit einer Alkoholstärke von 46,5% abgefüllte Oscuro ist - wie die anderen Abfüllungen der The Macallan 1824 Collection - nur für die Bereiche Travel Value und Duty Free des Reiseverkehrs bestimmt.

USA

Beam Global Spirits & Wine bietet nun auch in Europa mit dem

Red Stag ; 40,0 % aromatisierten Bourbon an.

Red Stag ist ein mit natürlichem Aroma der Scharzkirsche aromatisierter vier Jahre alter Jim Beam Bourbon. Die Einführung wird von einer intensiven Werbekampagne für 6 Monate begleitet. Die Kon-

sumenten in spe werden in den wichtigsten Flughäfen im UK, Deutschland und zahlreichen europäischen Ländern durch Verkostungen angefüllert.



Brown-Forman „veredelt“ nun den Jack Daniel's Old No.7 Tennessee Whiskey mit nicht genannten Honigliqueur zu

Jack Daniel's Tennessee Honey



Die mit 35 Vol% abgefüllte und mit Honig aromatisierte Whiskey deklariert Spirituose ist erhältlich als 5 cl, 37,5 cl, 75 cl und 100 cl

Seit nunmehr 13 Jahren stellt Brown-Forman mit einer Sonderabfüllung ihres Woodford Reserve den Bourbon des Kentucky Derby Pferderennens.

Der aus Virginia stammende Künstler **Brett Amory** entwarf den Aufdruck auf der diesjährigen Abfüllung. Angepriesen als limitierte Sonderabfüllung wird sie aber gleichzeitig in 42 der Bundesstaaten der USA angeboten(?)



Brown-Forman erweitert das Angebot von Fertigmixgetränken (RTD) für *Southern Comfort*. Zur bisher seit Mai 2009 angebotenen Southern Comfort Lemonade & Lime-Dose gesellt sich nun Southern Comfort & Cola. Die Dosengröße wurde für das Cola-Mixgetränk aufgrund der Ergebnisse aus Verbraucherbefragungen von 25 cl auf 33 cl angehoben.



Impressum

Scoma News
Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.